

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1985)
Heft: 7-8

Artikel: Chronik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-398399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

Mai 1985

1. Anlässlich der vom Gewerkschaftsbund Chur organisierten *1.-Mai-Feier* sprechen Esther Bühler, Ständerätin aus Schaffhausen, und Marco Tognola, GBH-Sekretär aus Zürich und Roveredo.
4. Im *Bündner Kunstmuseum* eröffnet Museumsdirektor Dr. Beat Stutzer den zweiten Teil der Kunstaussstellung zum Thema «Aspekte aktueller Bündner Kunst» mit den Werken von Bignia Corradini, Robert Cavegn, Gregor Lanz, Peter Pfosi und Thomas Zindel.
5. Bei den *Bündner Grossratswahlen* werden 119 von 120 Mandaten vergeben. Im Kreis Brusio findet ein zweiter Wahlgang statt. Als stärkste Partei erweist sich wie vor zwei Jahren die Schweizerische Volkspartei mit 42 Sitzen (unverändert). Es folgen die Christlich-Demokratische Volkspartei mit 39 (+ 3), die Freisinnig-Demokratische Partei mit 28 (unverändert), die Sozialistische Partei mit 5 (– 4), die Parteilosen mit 2 (– 1) Sitzen sowie der Landesring der Unabhängigen mit einem (unverändert) und die Unabhängig-Demokratische Partei Davos (unverändert) mit einem Sitz.
7. Auf Einladung der HAGG spricht Dr. theol. Peter Dalbert im Seminarraum des Hotels Stern zum Thema «Gotische Kirchenmalerei in Graubünden und ihre biblischen und legendären Unterlagen».
11. Im Sporthotel in Laax findet unter der Leitung von Rita Cathomas-Bearth die Jubiläumsversammlung des *Bündner Heimatschutzes* (BHS) statt. Der BHS wurde 1905, also vor 80 Jahren gegründet.
12. Das *Grossratsmandat*, das im Kreis Brusio durch einen zweiten Wahlgang ermittelt werden muss, fällt an die Christlich-Demokratische Volkspartei, die somit als zweitstärkste Partei des Kantons auf 40 Sitze (4 Gewinne) kommt.
14. In der Aula der Bündner Kantonsschule in Chur singt der *Chor der Kantonsschule* unter der Leitung von Gion Giusep Derungs und unter Mitwirkung von verschiedenen Instrumentalisten Lieder in deutscher, romanischer, italienischer, französischer und englischer Sprache.
17. Der *Bündner Kulturpreis 1985* geht an den Sekundarlehrer und Schriftsteller Toni Halter aus Villa und an den Publizisten und Schriftsteller Grytzko Mascioni von Brusio in Origgio (Tessin). Nach der Begrüssungsansprache durch Herrn Regierungspräsident Dr. Donat Cadruvi im Grossratssaal in Chur, wo die Preisübergabe stattfindet, würdigt Prof. Dr. Alexi Decurtins Toni Halter und Prof. Dr. Massimo Lardi den Schriftsteller Grytzko Mascioni.
Anerkennungsgaben in der Höhe von je 5000 Franken erhalten: Rico Parli, Zuoz, in Anerkennung seiner bedeutenden Leistung auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung im Engadin und seines grossen Einsatzes im Dienste der Jugend. Christian und Leonie Patt, Malix, in Anerkennung ihrer vielseitigen Arbeit zur Wiederbelebung und

Förderung alter Musik durch den Nachbau alter Instrumente sowie die Aufführung alter Tänze und Lieder. Anny Roth, St. Moritz, in Würdigung ihrer Leistungen als Musikpädagogin, Klavierbegleiterin und Komponistin, die in der Region Oberengadin ihre Früchte tragen. Dr. h. c. Ruben Suter, Spiegel bei Bern, in Anerkennung seiner unermüdlichen Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Botanik und seiner Veröffentlichungen über floristische und pflanzensoziologische Themen. Ursina Vinzens, St. Moritz, in Würdigung ihres vielseitigen malerischen Schaffens und ihrer konsequenten Suche nach persönlichem Ausdruck. Einen Förderungspreis von je 3000 Franken erhalten: Reto Cavigelli, Maler, Siat/Chur; Ilario Chiavi, Fotograf, Vevey; Dr. phil. Jon Mathieu, Historiker, Chur; Andrea Zogg, Schauspieler, Hannover.

18. In Anwesenheit zahlreicher Prominenz aus Politik, Kultur und Wirtschaft wird im Palazzo Mengotti in *Poschiavo* das «Museo Valligiano Poschiavo» offiziell eingeweiht. Bei dieser Gelegenheit sprechen Ferdy Pozzy, Präsident der Stiftung für das Puschlaver Talmuseum, Dr. Riccardo Tognina, Sekretär der Stiftung, Luigi Lanfranchi, Gemeindepräsident, Guido Cramer, Präsident der Pro Grigioni Italiano, Dr. Hans Rutishauser, kantonaler Denkmalpfleger und Guido Lardi, Präsident der Region «Valle Poschiavo».
19. Auf dem Markthallen-Gelände in Chur schliesst die am 10. Mai eröffnete, 29. *Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung* (HIGA) ihre Pforten. Über 87 000 Besucher erlebten in diesem Jahr diese grösste bündnerische Wirtschaftsschau.
21. Die evangelische Kirchgemeindeversammlung Trimmis/Says stimmt dem Bau einer Kirche in *Says* zu. Damit erhält das Bauerndörflein erstmals in seiner Geschichte eine eigene Kirche.
24. In der Aula grava in *Laax* wird «Unsere kleine Stadt» von Thornton Wilder in romanischer Sprache «Nies Marcau» uraufgeführt. Das Stück wurde von Rita Cathomas-Bearth vom Englischen ins Romanische übersetzt. Regie führt Mariano Tschuor. Es spielen die «Cumpagnia da teater Laax» und der Theaterverein Domat/Ems.
25. Der Turnverein *Zizers* und die Kunstturner-Vereinigung Graubünden organisieren auf der Sportanlage «Im Feld» in *Zizers* die Ostschweizerischen Kunstturnertage 1985 sowie den Bündner-Glarner Kunstturnerinnentag.
28. Der *Bündner Grosse Rat* tritt zu seiner konstituierenden Sitzung für das erste Amtsjahr der zweijährigen Legislaturperiode 1985/87 zusammen. Als neuer Landespräsident wird der bisherige Vize Luzi Bärtsch, SVP-Abgeordneter des Kreises Trins, gewählt. Zum ersten Mal in der Geschichte des Bündner Grossen Rates wird eine Frau, nämlich Ida Derungs, Churer CVP-Abgeordnete, Vizepräsidentin des Bündner Parlaments.

Juni 85

1. Die von Dr. Bruno Hübscher organisierte traditionelle HAGG-Reise führt dieses Jahr rund um den Schwarzwald. Wichtigste Stationen dieser zweitägigen Kunst- und Geschichtsreise sind Tiefenbronn, Maulbronn, Gaggenau, Baden-Baden-Sandweier und Rheinmünster-Schwarzach.

3. In Winterthur stirbt der rätoromanische Schriftsteller und Publizist Professor Dr. *Andri Peer* im Alter von 64 Jahren. Der Verstorbene entstammt einer alten Engadiner Familie und wurde am 19. 12. 1921 in seinem Heimatort Sent geboren. In Zernez und Lavin besuchte er die Volksschule, in Chur die Kantonsschule. Als junger Primarlehrer unterrichtete er in Lohn. Dann folgte das Studium der romanischen Sprachen und Literaturen an den Universitäten Zürich und Paris. 1951 doktorierte Andri Peer mit einer Dissertation über die Terminologie des Bauernhauses in Romanischbünden. Seit 1952 lebte Andri Peer in Winterthur als Gymnasiallehrer und Schriftsteller. Andri Peer war zeitweise Lehrbeauftragter an der Universität Zürich und während Jahren aktiv in verschiedenen nationalen und internationalen Kulturorganisationen, so Präsident des PEN-Zentrums der italienischen und rätoromanischen Schweiz, Vizepräsident der nationalen schweizerischen Kommission für die Unesco; Präsident der Uniun da Scripturs rumantschs. Nebenberuflich war Andri Peer als freier Mitarbeiter bei verschiedenen schweizerischen und ausländischen Zeitungen und beim Radio und Fernsehen tätig.

Andri Peers literarisches Schaffen umfasst eine ganze Reihe Lyrikbände. Einige Sammlungen erschienen auch zweisprachig, romanisch und deutsch, romanisch und englisch, romanisch und französisch, romanisch und italienisch. Ausserdem wurden eine Anzahl seiner Gedichte ins Slowenische, Makedonische, Russische, Spanische und Norwegische übersetzt. Als Prosa-Autor gab Peer auch Erzählungsbände heraus. Einzelne Bücher schrieb er auf deutsch, so «Erzählungen» (1968) und «Jener Nachmittag in Poschiavo» (1974). Er übersetzte Meinrad Inglins Roman «Die graue March» (1952) sowie zahlreiche Gedichte und Prosatexte aus dem Französischen, Spanischen, Italienischen, Englischen und Ungarischen ins Romanische und ins Deutsche. Essay-Bände aus seiner Feder sind «Tizzuns e sbrinzlas» (1951), «L'ura da sulai» (1960), und «Viadi in Lucania» (1961). Neben Dokumentarbänden, Tagebüchern und wissenschaftlichen Publikationen sticht insbesondere die Herausgabe der «Ouvras da Peider Lansel» Band I (1966) heraus. Ausserdem verfasste Andri Peer Theaterstücke und Hörspiele und war Mitherausgeber verschiedener Literatursammlungen, so der «Schweizer Lyriker im 20. Jahrhundert» (1977) und der «Rumantscheia», einer Anthologie des zeitgenössischen rätoromanischen Schrifttums (1979). Für sein umfassendes Werk wurde Andri Peer mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, so noch kurz vor seinem Tod mit Anerkennungspreisen der Schweizerischen Schiller-Stiftung, mit dem Anerkennungspreis des Kantons Zürich, mit Preisen der Uniun da scripturs rumantschs und der Cuminanza da radio e televisiun rumantscha.

Mit Andri Peer verliert die Rätoromania einen hervorragenden, national bekannten Vertreter von Sprache und Kultur der Vierten Schweiz. Sein Werk ist ein Markstein in der Kulturgeschichte der Rumantschia.

8. Die *Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft* hält über das Wochenende in Chur ihre Jahresversammlung ab. Das Hauptthema der Versammlung, an der das Collegium romanicum, die Schweizerische Ethnologische Gesellschaft, die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, die Schweizerische Philosophische Gesellschaft, die Schweizerische Gesellschaft für Soziologie und die Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft teilnehmen, bilden «Berggebiete als Kultur- und Sprachregionen».

9. Das *Abstimmungswochenende* bringt bei einer Stimmbeteiligung von rund 31 Prozent folgende Resultate: Die eidgenössische Volksinitiative «Recht auf Leben», die auch gesamtschweizerisch abgelehnt wird, erhält im Kanton Graubünden 14 959 Ja- und 17 810 Nein-Stimmen. Die drei Sparvorlagen, die auf eidgenössischer Ebene angenommen werden, erhalten in Graubünden 20 279 Ja- gegen 9 319 Nein-Stimmen (Kantonsanteil Stempelabgaben), 23 048 Ja- gegen 6 689 Nein-Stimmen (Neuverteilung der Alkoholsteuer), bzw. 17 937 Ja- gegen 12 279 Nein-Stimmen (Selbstversorgung Brotgetreide).

Auf kantonaler Ebene wird das vor sieben Jahren erlassene Gesetz über die Ausübung des Treuhänderberufes mit 17 695 gegen 10 137 Stimmen aufgehoben.

Auf Initiative von Robert Indermaur eröffnet die Sektion Graubünden der *Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten* (GSMBA) in Domat/Ems die Ausstellung «Zug Art – Tren d'Art». Das Besondere an dieser Ausstellung ist die Tatsache, dass das Bündner Kunstmuseum und Werke verschiedener Bündner Künstler in ausrangierten Güterwagen der Rhätischen Bahn präsentiert werden. In den kommenden Wochen wird die Ausstellung auf Bahnhöfen von zehn Bündner Gemeinden gezeigt.

Die neue *Postautolinie Lenzerheide–Davos* wird in Anwesenheit von Vertretern der Regierung, der Behörden, der Kurvereine, der Postdirektion Bern und Chur und unter reger Anteilnahme der Bevölkerung feierlich eröffnet.

Im Rahmen der Veranstaltungen «2000 Jahre Rätoromanisch» begehen *die Schamser Romanen* in Donath mit Musik, Theater, Gesang und sportlichen Wettkämpfen den Geburtstag ihrer Sprache.

21. In Chur wird das 51. *Eidgenössische Schützenfest* mit dem Armeewettkampf eröffnet. Nach 1842 und 1949 ist es bereits das dritte Mal, dass die Stadt Chur das Eidgenössische Schützenfest, an dem über 80 000 Schützen erwartet werden, organisiert. Am ersten Abend dieses drei Wochen dauernden Grossanlasses findet auf der Quader die Premiere des Festspiels «Napoleon oder das Fähnlein der sieben Aufrechten» statt. Autor dieses Freilichtspiels, an dem rund 500 Personen auftreten, ist der Churer Stadtpräsident Dr. Andrea Melchior. Regie führt der Emser Marco Gieriet.
23. Mit einem festlichen Einweihungsakt wird in *Obersaxen* das neue Gemeindehaus mit integrierter Zivilschutzanlage offiziell seiner Bestimmung übergeben. Das schöne Wandbild des bekannten Kunstmalers Rudolf Mirer, Bürger von Obersaxen wohnhaft in Zernez, symbolisiert die Vielfalt und Eigenart dieser Gemeinde.
28. Dr. iur. Duri Capaul wurde zum Präsidenten des Bündner Kunstvereins gewählt, als Nachfolger von Rudolf Mettler, der während 12 Jahren dieses Amt innehatte.
29. Die Gemeinde *Jenins* weiht über das Wochenende ihr neues, für 5,8 Millionen Franken erstelltes Gemeindezentrum ein. Das Zentrum umfasst Schule, Turnhalle und Rathaus.

Im *Bündner Kunstmuseum* in Chur eröffnet Museumsdirektor Dr. Beat Stutzer eine Sommerausstellung, die dem Werk des Bündner Künstlers Paul Camenisch (1893-1970) gewidmet ist.

Gebräuchliche Abkürzungen

ADGR	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BUB	Bündner Urkundenbuch
BT	Bündner Tagblatt
BZ	Bündner Zeitung
CD	Codex diplomaticus
DR	Davoser Revue
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Eidgenössische Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HAGG	Historisch-antiquarische Gesellschaft Graubündens
HA	Helvetica Archaeologica
HS	Helvetia Sacra
HBLs	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
Hs(s)	Handschrift(en)
Id.	Schweizerisches Idiotikon
Jber(r)	Jahresbericht(e)
Jb(b)	Jahrbuch(bücher)
JHGG	Jahresbericht der HAGG
JSG	Jahrbuch für schweizerische Geschichte
KBGR	Kantonsbibliothek Graubünden
KDGR	Kunstdenkmäler Graubündens
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
Ms(s)	Manuskript(e)
NFGG	Naturforschende Gesellschaft Graubündens
PfA	Pfarrarchiv
QSG	Quellen zur Schweizer Geschichte
RM	Rätisches Museum
RNB	Rätisches Namenbuch (Planta/Schorta)
RThG	Die Religion in Geschichte und Gegenwart (Theologie und Religionswissenschaft)
RQGR	Rechtsquellen des Kantons GR, hg. R. Wagner/L.R.v.Salis, SA Zeitschrift f.schweiz. Recht 1887 ff.
SA	Separatdruck
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte
WW	Wir Walser
ZAK	Zeitschrift für Schweiz. Archäologie und Kunstgeschichte
ZSG	Zeitschrift für Schweiz. Geschichte
ZSKG	Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte

